

TOUR D'ANZEIGER

Etappe 15: Rotkreuz – Zug



Etappenprofil



Rennverlauf

Dunkle Regenwolken kündigten am Horizont Ungemach an. Der Tourplanung sei Dank, dass am heutigen Tage die kürzeste Etappe der 1. Wischié-Tour d'Anzeiger auf dem Programm steht. Topografisch bot die Strecke von Rotkreuz nach Zug keinerlei Herausforderungen. Landschaftlich stachen der Zugersee sowie der Villettepark heraus. Geografisch gesehen ging es mit dem Kanton Zug heute in den 7. Kanton der diesjährigen Tour.

Im Gesamtklassement war auf so einer Strecke kein Umsturz zu erwarten. Es deutete sich ein nächster Massenwaggusprint an.

Start



Die allgemeine Annahme bestand darin, dass der Fokus der «Cracks» auf der nachfolgenden Etappe nach Einsiedeln lag. Man konnte also damit rechnen, dass ein Ausreissversuch nicht allzu konsequent verfolgt werden würde. Dies dachten sich auch Loic Navarro und Laurard Fignault vom sieglosen Team «Presse Internationale» und lancierten einen Vorstoss nach dem anderen. Die Comrades und die Vaticanicus hatten aber nicht vergessen, wer für die markante Programmänderung und den Wegfall attraktiver Bergetappen verantwortlich war und waggelten konsequent sämtliche Fluchtversuche in Grund und Boden. Ausnahme war einmal mehr Appolonius Zraggen, welcher auf dem am Wegrand liegenden Golfpark einen Bekannten entdeckte, sich diesem für einige Löcher anschloss und dabei einen grösseren Ehrgeiz an den Tag legte als auf mach einer TdA-Etappe. Vom aggressiven Verhalten der Leadermannschaft abgeschreckt, traute sich auch sonst keiner hervor zu preschen und der Wettkampf mutierte zur Prozession.

TOUR D'ANZEIGER

An Hüneberg vorbei nach Cham



Während also das Feld geschlossen den Zugersee entlang waggelte, warfen die Waggu-Auguren bereits einen Blick in die Zukunft. Erste Gerüchte zur Tour d'Anzeiger 2022 machen bereits den Umlauf. So ist vom Streckenplan her bereits bekannt, dass der Fokus zu Beginn auf Jura und Nordwestschweiz liegen wird, später dann Abstecher nach Zürich und Schaffhausen geplant sind.

Die Teams sollen bis auf eine Ausnahme die Gleichen bleiben. Das ungeliebte «Presse Internationale» zieht sich zurück und wird durch eine von Andreas Gartwyhl finanzierte Mannschaft ersetzt. Gartwyhl wurde von seinem bisherigen Team «Schweissgenossen» unehrenhaft entlassen und gründete daraufhin ein Team mit dem kryptischen Namen «Est formula lna» wo neben Alec Hülle der Deutsche Ulf Janrich agieren wird. Sein Ersatz bei den Schweissgenossen wird der als «Eintagesfliege» bekannte Cesi Ömenzind. Pavel Nurmov verlässt die Comrades und geht als Kapitän zu den «Oranjes – Nordic Dynamites». Sein Ersatz bei den Comrades ist offenbar ein alter Bekannter, dessen Name aber noch nicht genannt werden darf. Die «Easyriders» werden zu einem komplett amerikanischen Team rund um Dance Palmstrong umgewandelt, während bei «Vaticanicus» der wirkungslose Mario Pirati durch den spanischen Geheimtipp Abraham L. Orleano (das L steht für Lourdes) ersetzt wird.

Vieles scheint also im Wandel fürs nächste Jahr. Noch läuft aber die diesjährige Ausgabe auf Hochtouren, wenn auch heute nicht allzu viel davon zu spüren ist.

Villettepark in Cham



In einer Parkanlage in Cham kam dann doch noch kurz Aufregung auf, als Frederik Verspotten einen Angriff versuchte, indem er übers Wasser abkürzen wollte. Was von aussen als kleiner Teich aussah, entpuppte sich letztendlich doch als Zufluss des Zugersees mit vorhandener Tiefe, wodurch dieser Versuch im wahrsten Sinne ins Wasser fiel. Verspotten schwamm zurück ans Ufer und versties somit gegen das Waggu-Reglement und wurde von der ungnädigen Jury tatsächlich mit einer Zeitstrafe von 30 Sekunden versehen.

Ansonsten tat sich im Feld wenig. So wenig, dass ein von der Golfpartie zurückgekehrter und völlig überraschter Appolonius Zraggen sich wieder der Gruppe anschliessen konnte. Nach der Ankunft in Alpnach Dorf sollte es zum nächsten Massenwaggusprint kommen.

TOUR D'ANZEIGER

Zielankunft



Nach der Massenankunft in Alpnach gab es grosse Diskussionen, nachdem die Comrades mit ihrem «Anti-Glasnost»-Vorgehen die Konkurrenz blockierten um den Sieg von Pavel Nurmov zu ermöglichen. Eine zweite solche Aktion sollte in Zug keinen Erfolg haben, da die Zielgerade nicht aus einem Trottoir, sondern aus dem Bahnhofplatz bestand. Es stellte sich somit die Frage, wer waggelt am schnellsten ins Ziel, ohne dabei gegen die «Renn-Regel» zu verstossen? Diese Regel bestand darin, dass nicht offensichtlich beide Füsse gleichzeitig in der Luft sein dürfen, was beim «Rennen» der Fall wäre.

Am Ende des Tages lässt sich konstatieren, dass keiner dagegen versties und dass die Comrades in der Kapitalisten-Hochburg Zug einen triumphalen dreifach Erfolg feierten. Als einzige hatten die drei nämlich für diese Etappe ihre Wanderstöcke der Marke «Maxim Gorky 3001» mitgenommen und packten diese 500 Meter vor dem Ziel mit einer fliessenden Bewegung aus den übergrossen Rucksäcken, über welche sich die restlichen Teilnehmer zuvor während der ganzen Etappe demonstrativ lustig gemacht hatten. Dass sich darin die «Geheimwaffen» verbargen, erfuhren die Konkurrenten zu spät. Da Marcx und Nurmov bereits Etappen gewannen, überliessen sie dieses Mal ihrem Kapitän und Träger des Maillot Bleus den Sieg. So trägt sich auch Roland T. Trinker in die Siegerliste ein. Im Gesamtklassement gab es bis auf die Zeitstrafe von Frederik Verspotten keine Veränderung.

Da die letzte Etappe von Belp nach Bern ein ähnliches Profil wie die heutige Etappe aufweist und somit mit keinen grossen Abständen gerechnet werden kann, wird sich die Wischié-Tour d'Anzeiger auf der nächsten und vorletzten Etappe nach Einsiedeln vorentscheiden.

Etappenklassement

Platz	Nr.	Name	Team	Land	Zeit
1	1	Roland T. Trinker	Comrades	SUI	2h 18min
2	3	Freddy Marcx	Comrades	BEL	00:00:00
3	2	Pavel Nurmov	Comrades	FIN	00:00:00
4	42	Johnny Brominger	Schweissgenossen	SUI	00:00:00
5	21	Frederik Verspotten	Oranjes	NED	00:00:00*
6	32	Dance Palmstrong	Easyriders	USA	00:00:00
7	53	Laurard Fignault	Presse internationale	FRA	00:00:00
8	43	Neat Treu	Schweissgenossen	SUI	00:00:00
9	13	Causto Foppi	Vaticanicus	ITA	00:00:00
10	33	Alec Hülle	Easyriders	SUI	00:00:00
11	52	Loïc Navarro	Presse internationale	SUI	00:00:00
12	11	Appolonius Zgraggen	Vaticanicus	SUI	00:00:00

* Fürs Gesamtklassement mit einer Zeitstrafe von 30 Sekunden versehen



Gesamtklassement

Platz	Nr.	Name	Team	Land	Zeit
1	1	Roland T. Trinker	Comrades	SUI	Leader
2	13	Causto Foppi	Vaticanicus	ITA	00:02:57
3	32	Dance Palmstrong	Easyriders	USA	00:27:22
4	2	Pavel Nurmov	Comrades	FIN	00:29:36
5	42	Johnny Brominger	Schweissgenossen	SUI	00:30:37
6	3	Freddy Marcx	Comrades	BEL	00:32:32
7	43	Neat Treu	Schweissgenossen	SUI	00:46:40
8	53	Laurard Fignault	Presse internationale	FRA	00:56:02
9	21	Frederik Verspotten	Oranjes	NED	01:08:30
10	33	Alec Hülle	Easyriders	SUI	02:18:32
11	52	Loïc Navarro	Presse internationale	SUI	02:25:37
12	11	Appolonius Zgraggen	Vaticanicus	SUI	08:33:11
	51	Konrad Gwunderlin	Presse internationale	SUI	Aufgabe
	22	Björn Fies	Oranjes	DEN	Disqualifiziert
	31	Alois Federfuchser	Easyriders	AUT	Disqualifiziert
	41	Andreas Gartwyhl	Schweissgenossen	SUI	Disqualifiziert
	23	Gottlieb Schmalz	Oranjes	SUI	Aufgabe
	12	Mario Pirati	Vaticanicus	ITA	Aufgabe

